Stadtverwaltung Geschäftsbereich II Bürgermeister

Herrn Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

im Hause

Stellungnahme zum Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 122-16, vom 31.05.2016 Antrag zur Verwaltungsvorlage, DS-Nr.: 352/16 Parkraumkonzept der Stadt Plauen, Teil 2 Maßnahmen und Bewirtschaftungskonzept

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu o. g. Antrag nehme ich, wie folgt Stellung:

Die Fraktion DIE LINKE. beantragt eine Gebührensenkung ab der dritten Stunde für die gebührenpflichtigen Parkplätze mit unbegrenzter Parkdauer (Neustadtplatz, Obere Bahnhofstraße). Begründet
wird der Antrag damit, dass diese Parkplätze gerade für diejenigen Besucher unattraktiv seien, die
einen Stellplatz für mehrere Stunden benötigten. Um das Ausweichen auf private Parkhäuser und
damit Einnahmeverluste für die Stadt Plauen zu vermeiden, sei deshalb anzustreben, ab der dritten
Stunde günstigere Gebühren für diese städtischen Parkplätze festzusetzen.

Das in der Anlage 1 beigefügte Diagramm vergleicht die zu entrichtenden Parkgebühren abhängig der Parkzeit auf dem Neustadtplatz und im Parkhaus der Stadt-Galerie (die anderen innerstädtischen Parkhäuser haben ein vergleichbares Gebührenmodell). Es ist daraus ersichtlich, dass die Annahme der Fraktion DIE LINKE. – das längeres Parken in den Parkhäusern kostengünstiger sei als auf dem Neustadtplatz – nicht zutrifft.

Seit der Einführung der Parkgebühren auf dem Neustadtplatz (Gebührenpflicht seit 01.01.2016, Aufhebung der Parkdauerbegrenzung von 2 Stunden seit 01.04.2016) sind Verschiebungen im Parkverhalten zu verzeichnen. Hierfür wurde die Veränderung des Umsatzes an den innerstädtischen Parkscheinautomaten ausgewertet. Dabei wurden die Umsatzveränderungen in den Monaten Januar-April 2016 mit den Umsätzen der Monate September-Dezember 2015 verglichen und die Abweichungen in der Anlage 2 grafisch aufbereitet. Dabei ist beispielsweise ersichtlich, dass die Parkplätze "Stadtbad-Sauna" und "Herrenstraße" in den ersten 4 Monaten des Jahres 2016 jeweils ein Umsatzplus von 1700 EUR-2100 EUR erwirtschaftet haben. Das Umsatzplus mit rund 7000 EUR fällt auf dem Neustadtplatz am Höchsten aus, da in den Vergleichsmonaten des Jahres 2015 dort noch keine Gebühren zu entrichten waren. Umsatzrückgänge waren im Bereich "Hradschin" (wegen Baustelle gesperrt), direkt vor dem Theater und in der Neundorfer Straße zu verzeichnen. Insgesamt wurden jedoch in den ersten 4 Monaten des Jahres 2016 deutlich mehr Parkgebühren eingenommen als in den letzten 4 Monaten des Jahres 2015 (obwohl insbesondere die Monate November und Dezember sehr besucherstark sind).

Fazit:

Eine Gebührensenkung – wie beantragt – kann die Verwaltung nicht empfehlen. Ebenfalls ist es zu früh, die Bewirtschaftungsform auf dem Neustadtplatz bereits 2 Monate nach der Einführung zu verändern. Weiterhin ist davon auszugehen, – sollte die differenzierte Parkgebührenerhebung entsprechend der Empfehlung des Stadtbau- und Umweltausschusses vom Stadtrat beschlossen werden – dass der Parkplatz Neustadtplatz stärker frequentiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Levente Sárközy

Anlagen



